



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

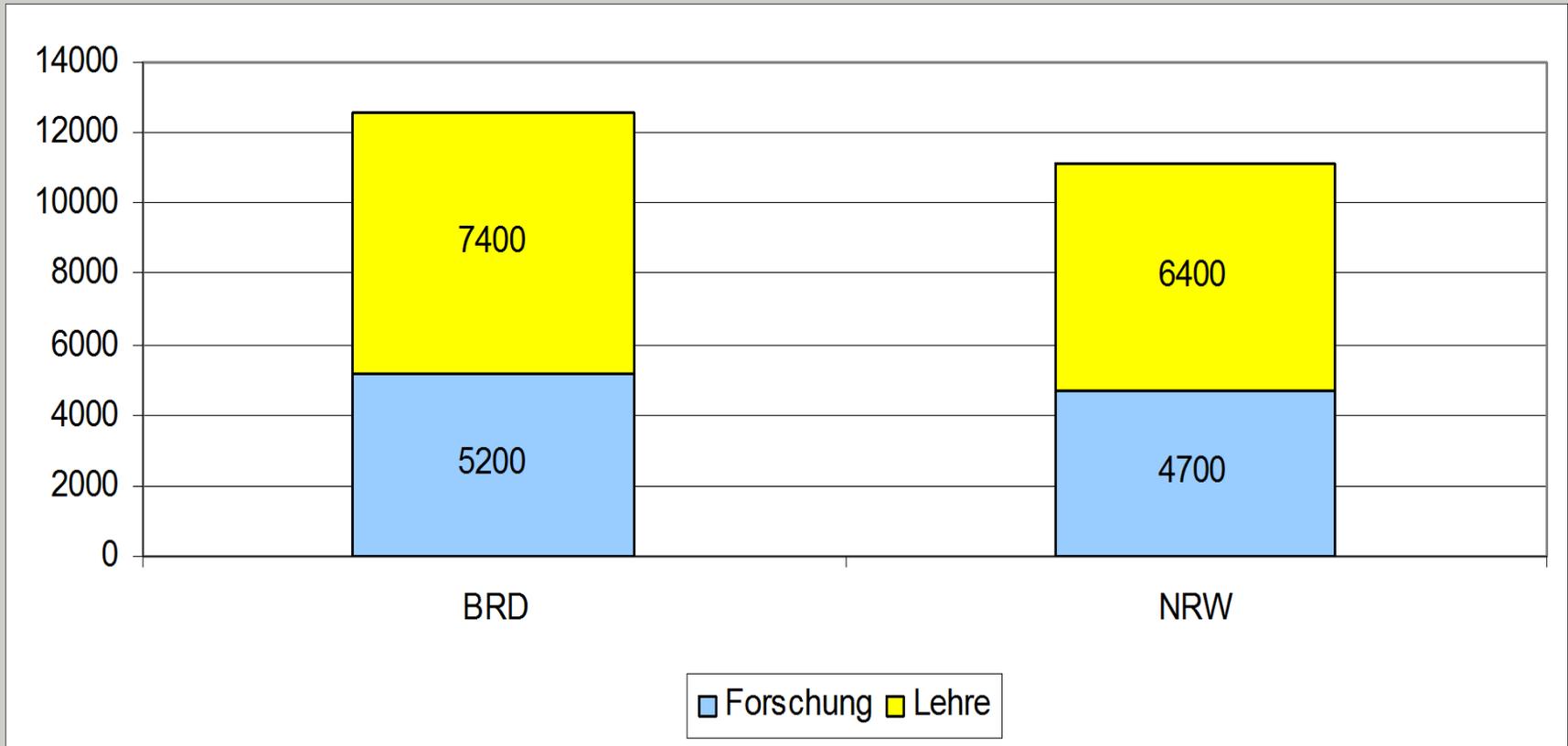
Viel Geld = gute Lehre? Eine hochschulpolitische Milchmädchenrechnung auf dem Prüfstand

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege
Historisches Institut der Universität Paderborn

Würzburg, 22.11.2012

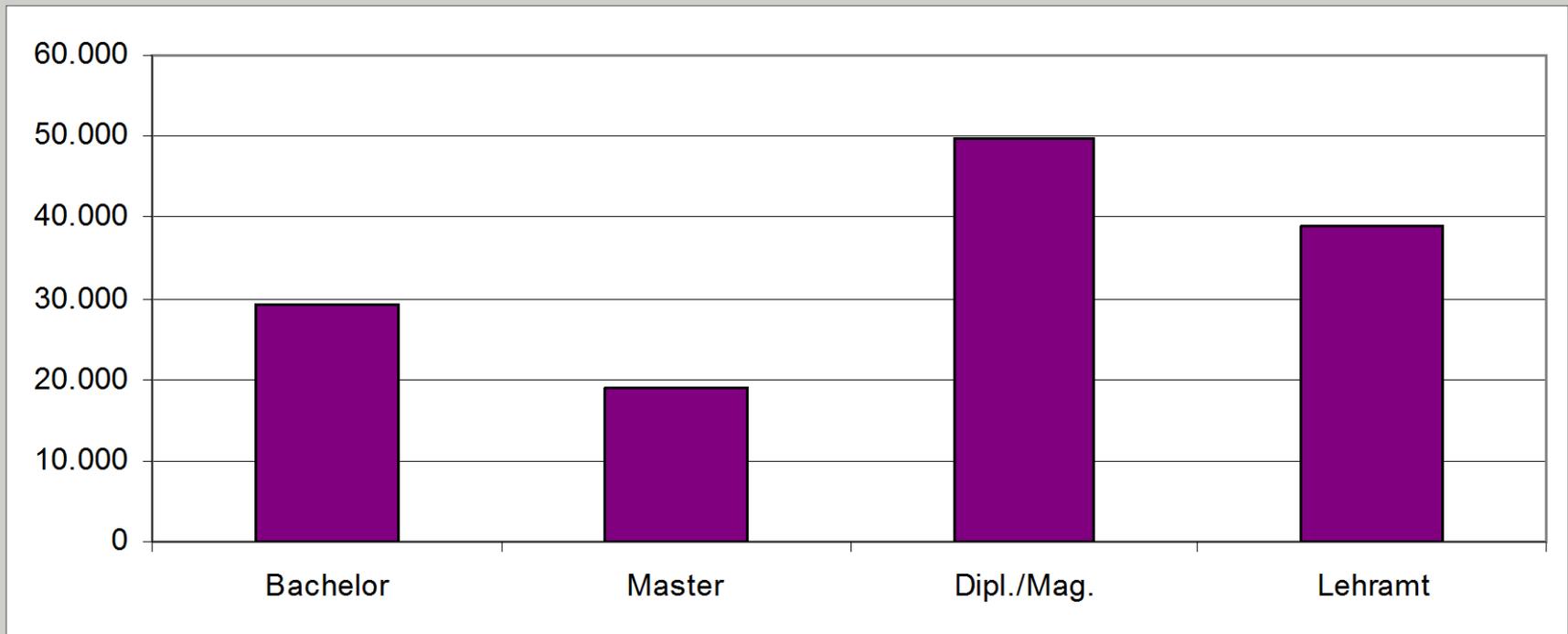
1. **Die materielle Basis von Forschung und Lehre**
2. Verschiebungen in der Personalstruktur
3. Qualitätskriterien guter Lehre
4. Fazit: Lehre als professionelle Herausforderung

Ausgaben je Studienplatz in € (2007)



Quelle: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur:
Monetäre hochschulstatistische Kennzahlen, Wiesbaden 2010, S. 107.

Kosten je Studium



Quelle: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur:
Monetäre hochschulstatistische Kennzahlen, Wiesbaden 2010, S. 107.

Studiendauer in Jahren

Universitärer Abschluss (Diplom, Magister):	5,8
Lehramt (Staatsexamen):	4,5
Bachelorabschluss:	3,4
Masterabschluss:	2,2

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur:
Monetäre hochschulstatistische Kennzahlen, Wiesbaden 2010, S. 107.

WR

WISSENSCHAFTSRAT

[HOME](#) | [ÜBER UNS](#) | [ARBEITSBEREICHE + ARBEITSPROGRAMM](#) | [VERÖFFENTLICHUNGEN](#) | [AKTUELLES + PRESSE](#) |
[ZUSAMMENARBEIT + KONTAKTE](#)

Veröffentlichungen

Sachgebiet



Art der Veröffentlichung



Jahr

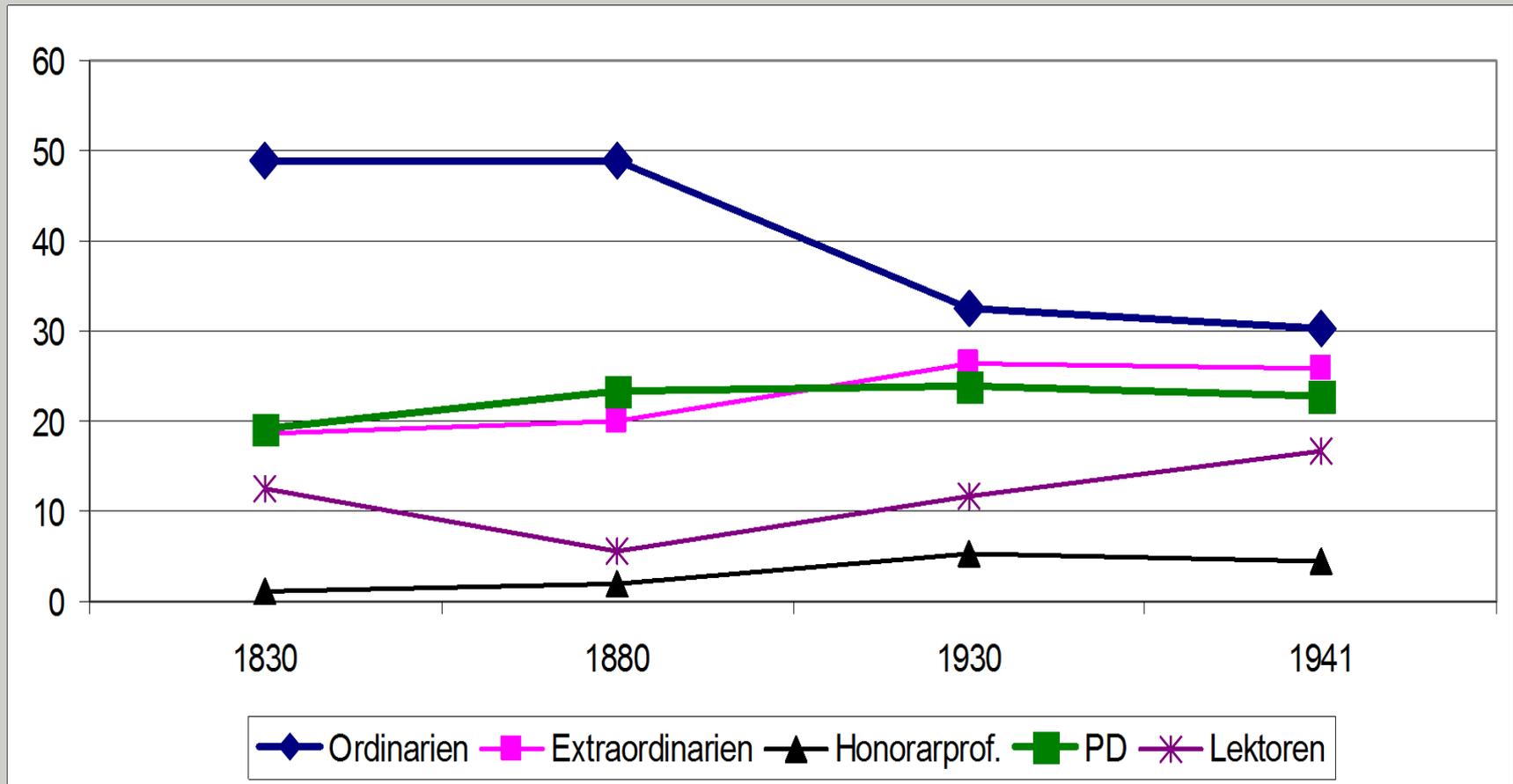


Suchbegriff eingeben

suchen

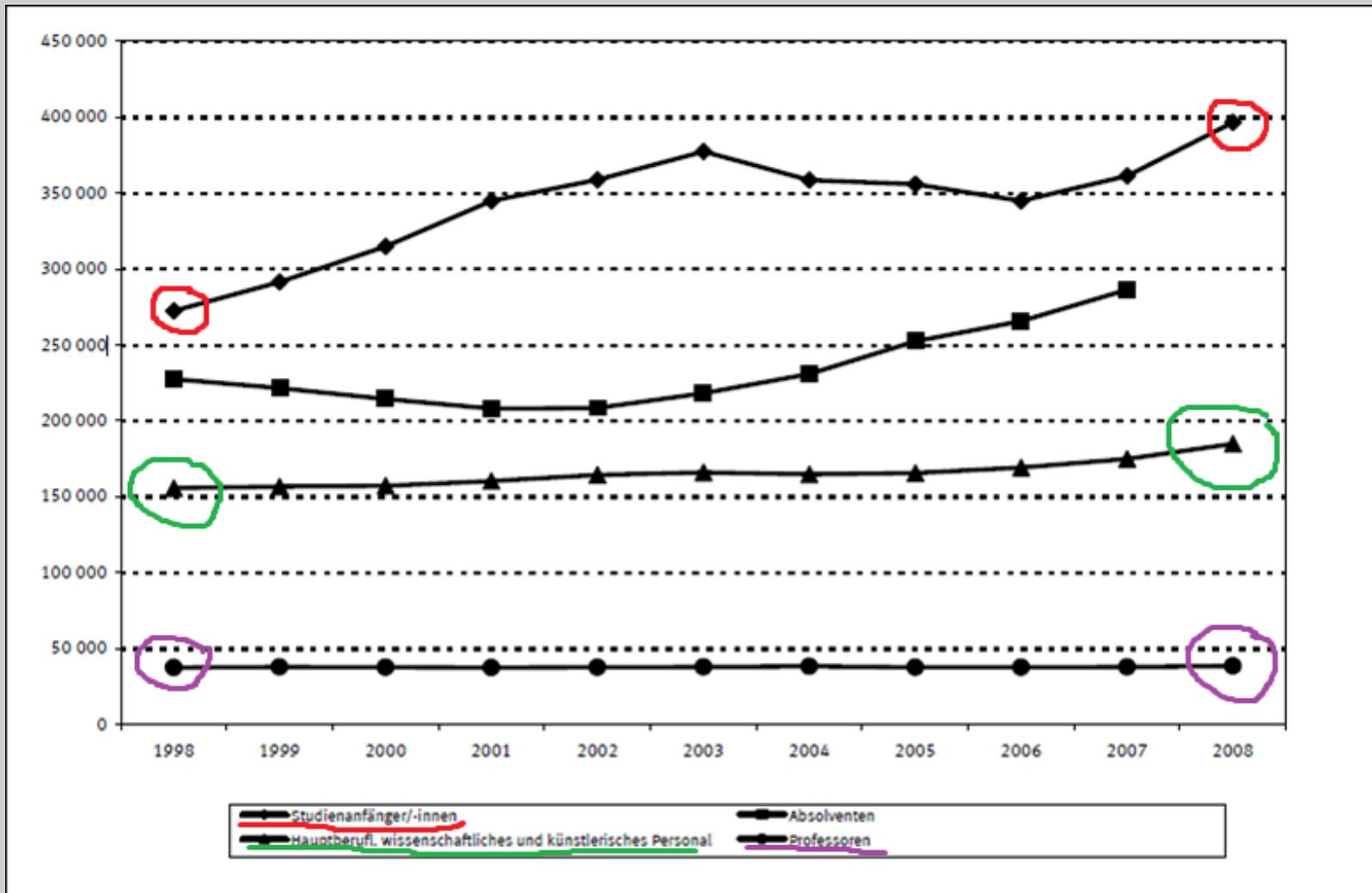
1. Die materielle Basis von Forschung und Lehre
2. Verschiebungen in der Personalstruktur
3. Qualitätskriterien guter Lehre
4. Fazit: Lehre als professionelle Herausforderung

Wissenschaftliches Personal an deutschen Universitäten in %



Quelle: Datenhandbuch zur dt. Bildungsgeschichte

Statistisches Bundesamt 2008: Angehörige v. Statusgruppen



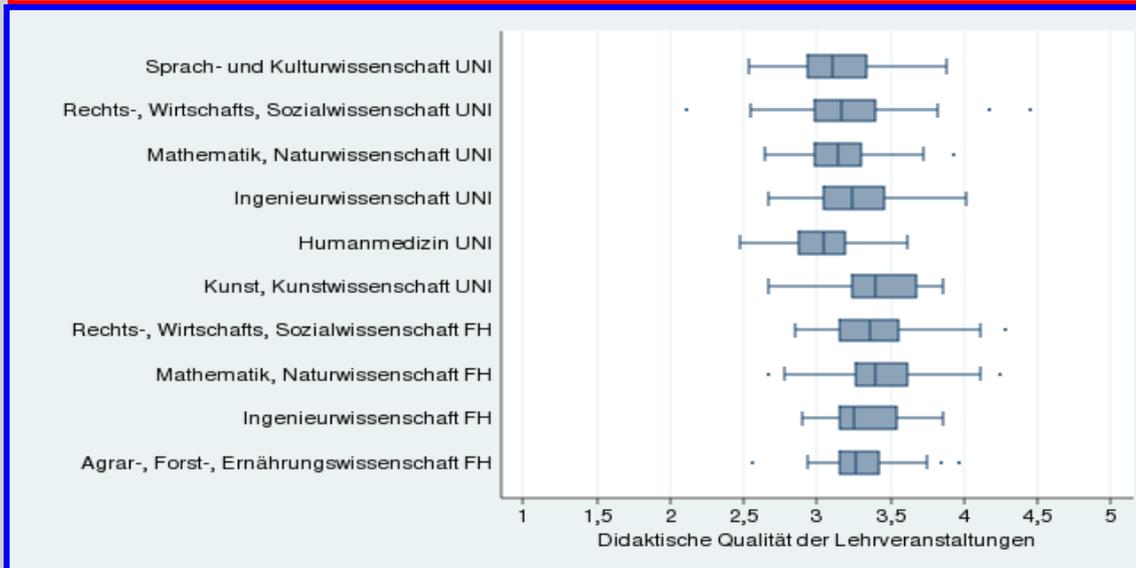
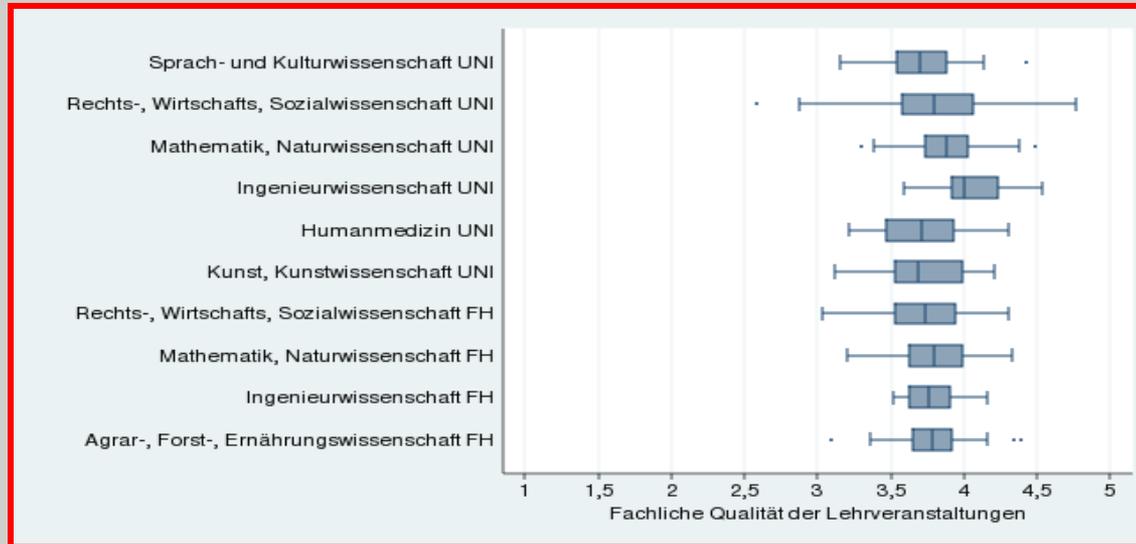
Betreuungsrelation an deutschen Hochschulen

Jahr	Betreuungsrelation
1830	1: 11,5
1880	1: 8,5
1930	1: 17,7
2011	1: 19,4
2011	1: 7,4

Quelle: Datenhandbuch zur dt. Bildungsgeschichte;
Stat. BA 2012, www.destatis.de

1. Die materielle Basis von Forschung und Lehre
2. Verschiebungen in der Personalstruktur
3. Qualitätskriterien guter Lehre
4. Fazit: Lehre als professionelle Herausforderung

Bildungsbericht 2010: Bewertung durch Studierende



Empirie: Wichtige Kompetenzen aus Studierendensicht

1. Professioneller Umgang mit Studierenden
2. Fähigkeit zur Wissensvermittlung (erklären, strukturieren)
3. Kommunikationsfähigkeit
4. Fachwissen
5. Rhetorik

Gerhard Reichmann: Welche Kompetenzen sollten gute Universitätslehrer aus der Sicht von Studierenden aufweisen, in: Das Hochschulwesen 2/2008.

„Lehrende üben den größten Einfluss
auf Lernprozess und Lernergebnis aus.“

Adi Winteler/Peter Forster: Wer sagt, was gute Lehre ist? Evidenzbasiertes Lehren und Lernen,
in: Das Hochschulwesen 4/2007.

1. Die materielle Basis von Forschung und Lehre
2. Verschiebungen in der Personalstruktur
3. Qualitätskriterien guter Lehre
4. Fazit: Lehre als professionelle Herausforderung

Empfehlungen des Wissenschaftsrats (2008)

1. Angleichung des Reputationsniveaus von Forschung und Lehre,
2. größere kapazitative Gewichtung der Lehre bei der Mittelzuweisung,
3. Einrichtung von Lehrprofessuren,
4. zusätzliche Sach- und Personalmittel,
5. Mentalitätswandel: Bereitschaft zur Weiterbildung,
6. Ausbau von Weiterbildungsangeboten.